

Barrierefreiheit: SoVD im Heidekreis testet Einrichtung am Walsroder Bahnhof

Lob für Park-and-Ride-Anlage

Der SoVD im Heidekreis hat die neue Park-and-Ride-Anlage am Bahnhof in Walsrode mit Blick auf die Barrierefreiheit unter die Lupe genommen. Ebenfalls vor Ort: der Erste Stadtrat Andre Reutzel, der sich über viel Lob für die Einrichtung freuen durfte. Dennoch gab es auch einige Kritikpunkte.



Foto: Klaus Müller

Sind begeistert von der neuen Park-and-Ride-Anlage, sehen aber noch Verbesserungspotenzial: Jürgen Hestermann und Annette Krämer vom SoVD bei ihrer Besichtigung am Walsroder Bahnhof.

„Die neue Park-and-Ride-Anlage am Walsroder Bahnhof ist vorbildlich“, sagt der SoVD-Kreisvorsitzende Jürgen Hestermann, der die neu geschaffene Einrichtung an der Bahnhofstraße zusammen mit Kreisfrauensprecherin Annette Krämer besichtigt hat. „Gleich voran sieben Parkplätze für Menschen mit Behinderung – das hat noch nicht mal Hannover“, stellt Hestermann fest.

Die Parkplätze sind breit und tief angelegt und ermöglichen Menschen mit Einschränkungen ein bequemes Ein- und

Aussteigen. Die riesige Anlage erlaubt kostenloses Parken direkt am Bahnhof. „Wo gibt es das heute noch?“, fragt Hestermann erfreut.

Andre Reutzel, Erster Stadtrat in Walsrode, war mit vor Ort und bekam von den SoVD-Aktiven viel Lob zu hören. Allerdings konnte er auch noch ein paar Tipps mit ins Rathaus nehmen – denn einige wenige Kritikpunkte gab es doch: „Warum müssen die kleinen Rinnen und Kanten sein, warum müssen Menschen mit Behinderung nach dem Aussteigen erst auf die Fahrbahn

gehen, um zum Bahnhof zu gelangen, und was soll der Zaun, der die Anlage zum Bahnhof hin begrenzt?“, wollte Hestermann wissen. Reutzel versprach, diese Punkte im Rathaus anzusprechen. Daran, dass der Fahrkartenautomat ganze 100 Meter entfernt liegt, könne die Stadt jedoch nichts ändern: Dass sei Sache der Bahn. Reutzel sagte aber zu, mit dem Unternehmen über das Problem zu sprechen. Hestermann und Krämer freuten sich über das offene Ohr des Ersten Stadtrats und bedankten sich für sein Verständnis.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Einfach und bequem: Per App zum EUTB-Wunschtermin



Foto: Adobe Stock / Olesia Bilkei

Kostenlos, barrierefrei und unabhängig: Die EUTB berät auf Augenhöhe und hilft Menschen mit Behinderung dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Ab sofort können Ratsuchende Ihren Wunschtermin bei der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) schnell und unkompliziert per App vereinbaren. Über eine Filterfunktion lässt sich dabei je nach Bedarf eine EUTB-Beratungsstelle in der Nähe finden, die besondere Erfahrungen mit spezifischen Teilhabe-Beeinträchtigungen wie Sehbehinderungen oder psychischen Beeinträchtigungen hat. Weiterhin informiert die App über verschiedene Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung – zum Beispiel das Budget

für Arbeit oder die Elternassistenz. Die App „Teilhabeberatung“ steht kostenlos in den App-Stores von Apple und Google bereit.

Der SoVD in Niedersachsen ist Träger von landesweit elf EUTB-Beratungsstellen. Das niedrigschwellige Beratungsangebot auf Augenhöhe richtet sich an Menschen mit Behinderung und Menschen, die von Behinderung bedroht sind, sowie an ihre Angehörigen. Im Mittelpunkt steht die Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe – egal, ob es um Arbeit, Schule, Freizeit, barrierefreies Wohnen oder andere Themen geht.

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

SOVD

Wie groß ist dein

ARMUTS
SCHATTEN

Immer mehr Menschen leben in Armut oder sind davon betroffen. Um etwas dagegen zu tun, muss die Politik endlich handeln. Mit unserer Kampagne weisen wir auf das Problem hin und machen die Gefährdung sichtbar. Denn: Betroffene brauchen dringend unsere Unterstützung.

www.armutsschatten.de

